

**Protokoll der Generalversammlung 2024
Freitag, 12. April 2024 / Konditorei Voland Laupen ZH**

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Wahl von Stimmezählern
3. Protokoll GV 2023
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Verträge, Käufe und Verkäufe «inkl. Abnahme Bauabrechnung Hofacherstr. 1-12»
6. Jahresrechnung 2023
7. Entlastung des Vorstandes
8. A) Tarife «inkl. Antrag Anpassung der Grundgebühren»
B) Budget 2024
9. Wahlen
10. Diverses

1. Begrüssung

Um 19.00 Uhr eröffnet der Präsident, Heiri Brunner, die Sitzung und heisst alle Anwesenden zur diesjährigen GV willkommen. Die Einladung wurde zusammen mit der Traktandenliste und der Erläuterung zum Traktandum 8.a) Tarife, rechtzeitig verschickt. Es sind keine zusätzlichen Anträge eingegangen, die Traktandenliste ist somit verbindlich. Laut Präsenzliste sind 57 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Entschuldigt haben sich folgende Genossenschafter/-innen: Hansueli Weber, Christian Häslar, Simon Honegger, Reto Ciresa, Landi Bachtel, Calamia Carrosserie, Karin u. Roman Eicher, Ueli Debrunner, Walter Steinmann, Fiocco Immo, Fila AG

2. Wahl der Stimmezähler

Der Einladungsbrief mit der Traktandenliste gilt als Stimmrechtsausweis. Als Stimmezähler werden vom Präsidenten Heiri Brunner folgende Personen vorgeschlagen:

- Oskar Odermatt
- Urs Cathrein

Die vorgeschlagenen Stimmezähler werden einstimmig gewählt.

3. Protokoll der GV 2023

Das Protokoll der GV 2023 ist auf der Homepage publiziert www.wvgl.ch und lag eine halbe Stunde vor der GV auf den Tischen zur Einsicht bereit.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Aktuarin Evelyn Keller verdankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten (Wiedergabe im Wortlaut)

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter
Im Berichtsjahr ist einiges gelaufen. Wir hatten Besuch vom kantonalen Labor. Zum ersten Mal in meiner langjährigen Tätigkeit wurden alle unsere Gebäude und

Quellanlagen besichtigt und auch unser QS wurde genau unter die Lupe genommen. Ernst Kocher hat uns vorab von seiner Prüfung berichtet. Er war nicht sehr begeistert von diesem Anlass. Umso erfreulicher lief es aber bei uns ab. Die uns gestellten Auflagen konnten wir mit wenig Aufwand erfüllen. Im Verteilschacht mussten wir einen Ablauf verschliessen, dass keine Luft mehr eintreten konnte. Bei starkem Regen hat es das Becken gefüllt und ist überlaufen. Das Oberflächenwasser hat uns eine kleine Verunreinigung gebracht. Wir werden da nach einer Lösung suchen.

Der Baubeginn an der Brugglenstrasse hat sich immer wieder verzögert und so mussten wir den Leitungsbau wegen winterlichen Verhältnissen etwa in der Hälfte unterbrechen. Die Arbeiten gingen diesen Frühling weiter und sollten bis zu den Sommerferien fertig sein. Die Hofacherstrasse wurde fertig gebaut. Die erfreuliche Bauabrechnung wird im Traktandum 5 besprochen.

Als Nächstes steht das Projekt Steinwiesliweg an. Nach der Vergabe der Arbeiten müssen wir leider mit Mehrkosten von ca. 45'000.-- rechnen. Die Baukosten sind seit dem KV aus den Jahre 2021 sehr stark gestiegen. Das haben wir mit den Revisoren abgeprochen, damit wir zusammen mit der Gemeinde die Arbeiten im Mai beginnen können. Da das EW die Stromleitung vom Töbeli zum Strickel in den Boden verlegt, drängte sich eine Erneuerung unserer Leitung im selben Graben auf. Es ist eine wichtige Leitung aus dem Jahre 1935. Die Kosten belaufen sich auf ca. 230'000.-- und das Projekt wird diesen Sommer gebaut. Diese Summe liegt in der Kompetenz des Vorstandes zusammen mit den Revisoren.

Dafür werden wir den Bau der Leitung Hiltisbergstrasse etwas nach hinten schieben. Unsere Konzession von der Gemeinde läuft Ende Februar 2027 aus. Das wurde an der Wasserkopfsitzung zum Thema gemacht. Jede Wasserversorgung soll nun in Bezug auf die selbständige Weiterführung Gedanken machen. Der Aufwand und die Auflagen vom Kanton sind stark gestiegen. Es wird nicht einfacher, Leute zu finden, die diese grosse Arbeit im Nebenamt machen wollen. So wird z.B zwingend einen Brunnenmeister mit Ausbildung vorgeschrieben. Es gibt sicher Vor- und Nachteile bei einem Zusammenschluss. Angedacht ist eine Zusammenführung in die Walder Genossenschaft. Im GWP sind die Synergien und Kostenvorteile aufgeführt und auch zwingend einzuhalten. Es werden in nächster Zeit Gespräche stattfinden, wie so etwas aussehen könnte. Entschieden ist aber noch nichts.

Am 16.April werden wir vom Kanton in Sachen Einhaltung des GWP und Finanzen geprüft. Wir müssen da wohl auch unsere Anlagen bewerten und künftig eine Anlage Buchhaltung einführen.

Um alle diese Auflagen auch finanziell stemmen zu können, müssen wir das Gebührenmodell anpassen. Wir möchten eine Grundgebühr pro Wohnung einführen. Der Wasserzins bleibt gleich. Das Ziel soll auch da eine Annäherung zu einem Einheitlichen Tarif in der Gemeinde Wald sein. Unsere langfristige Finanzplanung zeigt dies auch auf. Die Unterlagen dazu haben Sie mit der Einladung erhalten. Wir werden dies unter Punkt 8 noch besprechen. All diese Arbeiten können wir nur mit einem gut funktionierenden Vorstand bewältigen. Ich möchte mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen dafür ganz herzlich bedanken.

Der Vizepräsident Raphael Koller dankt im Namen des Vorstands dem Präsidenten und lässt über den Jahresbericht abstimmen.

Die Versammlung genehmigt einstimmig den Jahresbericht.

5. Verträge, Käufe und Verkäufe «inkl. Abnahme Bauabrechnung Hofacherstr. 1-12»

Die Bauabrechnung schliesst mit Fr. 280'949.--, dies sind Fr. 40' 050.-- weniger als im Kostenvoranschlag von Frei + Krauer. Der Bau ist erfreulich gut und problemlos verlaufen. Es gehen keine Fragen ein.

Die Bauabrechnung wird einstimmig angenommen.

6. Jahresrechnung 2023

Die detaillierte Jahresrechnung kann auf unserer Homepage eingesehen werden zudem liegen Exemplare auf den Tischen auf.

Die Rechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 313'038.92 ab, gegenüber dem Budget von -Fr. 482'300.--. Ronny Scherrer erläutert die wichtigsten Einnahmen sowie Ausgaben Posten.

Die budgetieren Fr. 50'000.-- bei den Anschlussgebühren konnten mangels Neubauten nicht erreicht werden. Bei den Ausgaben haben wir den Ersatz der UV Anlage Strickel zurückgestellt. Die Unterhaltsrechnung Seewasserbezug war nicht budgetiert.

Qualitätssicherung/Kontrolle/Rechte, da werden einige Kosten erst im Jahr 2024 anfallen, welche für das Jahr 2023 budgetiert waren. Erfreulicher Abschluss der Hofacherstrasse und beim Projekt Brugglenstrasse sind es rund Fr. 100'000.-- welche der neuen Rechnung belastet werden.

Bei einem Verlust von Fr. 313'038.92 ergibt dies ein netto Eigenkapital von Fr. 701'476.--.

Es sind keine Fragen zur Jahresrechnung eingegangen. Heiri Brunner bittet Revisor Werner Vontobel zum Bericht der Revisoren.

Werner Vontobel informiert, dass er zusammen mit Marcel Inauen die vorliegende Jahresrechnung und Geschäftsführung vom letzten Geschäftsjahr am 7. März 2024 geprüft hat. Bilanz und Erfolgsrechnung stimmen mit der Buchhaltung überein und sind ordnungsgemäss geführt. Alle gesetzlichen Bewertungsgrundsätze wurden eingehalten, wie auch die Vorschriften der Statuten und dass die Geschäftsführung durch den Vorstand den Aufgaben entsprechend organisiert ist.

Die Revisoren empfehlen die Jahresrechnung 2023 zu genehmigen.

Die Rechnung wird einstimmig angenommen.

Heiri Brunner bedankt sich bei Ronny Scherrer.

7. Entlastung des Vorstands

Gegen die Geschäftsführung des Vorstandes werden keine Einwände oder Bemerkungen vorgetragen.

Dem Vorstand wird einstimmig Décharge erteilt.

8. a) Tarife «inkl. Antrag Anpassung der Grundgebühren»

Raphael Koller nimmt Stellung zur geplanten Grundgebühren-Erhöhung: Zusammen mit der GV-Einladung wurden alle mittels Schreiben über die Gründe der Anpassung informiert. Die WVGL hat seit 15 Jahren unveränderte Gebühren. Gemäss Vorgaben des Fachverbandes (SVGW) und der kantonal vorgegebenen langfristigen Planung GWP sollten Wartung, Unterhalt, Reparatur, Personal- und übrige Betriebskosten zu 50 % durch die Einnahmen der Grundgebühren gedeckt sein. Diese Vorgabe erfüllen wir zurzeit nicht. In den letzten Jahren konnten die vielen Einnahmen von Anschlussgebühren (grosse Bautätigkeit) zur Mitfinanzierung der Projekte genutzt werden. Die WVGL ist bislang die einzige Wasserversorgung in der Gemeinde Wald, welche über keine Grundgebühr pro Wohneinheit verfügt. Unser Vorschlag ist es, die Grundgebühr pro Wasseruhr auf Fr. 120.-- zu reduzieren, mit der Ergänzung einer Zählergebühr von Fr. 60.-- pro Einheit. Bei einem Einfamilienhaus beträgt die Erhöhung des Wasserpreises ca. 11 Rappen pro Tag und bei einem Mehrfamilienhaus pro Einheit ca. 15 Rappen pro Tag. Durch die Erhöhung wird mit Mehreinnahmen von rund Fr. 45'000.-- gerechnet. Zu den eingehenden Fragen und Anmerkungen von Peter Gnädinger, Alfons Ebnöther, Paul Reichling und Johannes Heusser nehmen Heiri Brunner wie auch Raphael Koller Stellung. Zusammenfassend bemühen wir uns stets für

eine faire Lösung. Nun sind wir aber auch gezwungen, die verlangten Vorgaben zu erfüllen. Der im Schreiben erwähnte moderate Anstieg der Grundgebühr wird so formuliert von Alfons Ebnöther nicht akzeptiert und die Kostensteigerung wird nicht als moderat empfunden.

Die Änderung der Tarifordnung lautet wie folgt:

Ersatz der bisherigen Grundgebühr durch eine kombinierte Grundgebühr bestehend einerseits aus einer «Zählergebühr» von Fr. 120.-- pro Wasseruhr und neu zusätzlich einer «Gebühr pro Einheit» von Fr. 60.-- pro Wohn-, Gewerbe/Industrie-, Öffentliche Gebäude- und Landwirtschaftseinheit.

Beschluss: Dieser Tarif-Änderung wird wie vorgeschlagen mit einer Gegenstimme zugestimmt.

b) Budget 2024

Ronny Scherrer stellt das Budget vor. Den budgetierten Einnahmen von Fr. 360'000.-- (inkl. der beschlossenen Gebührenerhöhung) stehen Ausgaben von Fr. 913'500.-- gegenüber. Daraus resultiert ein Verlust von Fr. 553'500.--. Die geplanten Projekte und Investitionen spielen eine wichtige Rolle bei der Entstehung des grösseren Verlusts. So mussten wir den Leitungsersatz Töbeli/Strickel, welcher zu einem späteren Zeitpunkt geplant war, vorziehen. Die grau eingefärbten Projekte auf dem Budgetblatt sind angedachte Projekte. Den geplanten Leitungsersatz Hiltisbergstrasse werden wir vermutlich auf 2026 schieben müssen. Es ist gut zu wissen, dass wir trotz des Verlusts, Ende 2024 immer noch ein Eigenkapital von Fr. 150'000.-- aufweisen. Es folgen keine Fragen und Heiri Brunner lässt über das Budget abstimmen.

Das Budget 2024 wird wie vorgeschlagen einstimmig angenommen und durch Heiri Brunner verdankt.

9. Wahlen

Es stehen keine Wahlen an

10. Diverses

Urs Cathrein meldet sich zu Wort: Am Samstag, 2.11.2024 ist ein Tag der offenen Tür beim Schulhaus Laupen geplant. Die Kinder und Lehrpersonen können nach den Sommerferien die neuen Schulräume beziehen. Es wird ein neuer Mehrzweckraum zur Verfügung stehen und nach einer geeigneten Bezeichnung gesucht. Genauere Infos werden folgen. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen zu verzeichnen sind, schliesst Heiri Brunner die Sitzung und erwähnt, dass sämtliche Getränke sowie das Essen zu Lasten der WVGL gehen und wünscht allen Anwesenden noch einen gemütlichen Abend.

Schluss der Sitzung: 19.45

Laupen, 12. April 2024

Die Aktuarin

Evelyn Keller

Der Präsident

Heinrich Brunner